

# Nichtfinanzielle Erklärung der Taunus-Sparkasse Berichtsjahr 2017

# Inhalt

<b>1 Berichtsparameter</b>	4
1.1 Unternehmensdaten	4
1.2 Nutzung von Rahmenwerken	4
1.3 Berichtsperiode	5
1.4 Berichtsinhalte	5
1.5 Angaben zu externen Prüfungen	6
1.6 Kontakt	6
1.7 Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage	6
<b>2 Geschäftsmodell</b>	7
2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag	7
2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	7
2.3 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	9
2.4 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	9
2.5 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	9
2.6 Förderung von Unternehmensgründungen	10
2.7 Innovationsförderung	10
2.8 Liquiditätsmanagement für Kommunen	11
2.9 Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge	11
2.10 Beratung und Schulungen für Kommunen und kommunale Unternehmen	11
2.11 Förderung von Finanzbildung	12
2.12 Förderung von Demografieprojekten	12
2.13 Tourismusförderung	13
2.14 Förderung von Innovationsfähigkeit	13
<b>3 Übergreifende Konzepte und Due Diligence</b>	14
3.1 Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens	14
3.2 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit	14
3.3 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	14
3.4 Nachhaltigkeitsstrategie	14
3.5 Nachhaltigkeitsziele	15
3.6 Prozesse	15
3.7 Leitsätze zur Nachhaltigkeit	16
3.8 Nachhaltigkeitsstandards	16
3.9 Unser Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit	17
3.10 Qualitätsstandards für die Kundenberatung	17
3.11 Kundenzufriedenheit	18
3.12 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren	19
<b>4 Umweltbelange</b>	20
4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	20
4.2 Umweltziele	20
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	20
4.4 Unser Handlungsprogramm im Bereich Umwelt	21
4.5 Anlageprodukte mit ökologischem und sozialem Nutzen	21
4.6 Kredite für Umweltschutz und Energie- und Ressourceneffizienz	21
4.7 Kredite für erneuerbare Energien	22
4.8 Förderung von Umweltprojekten	22
4.9 Förderung nachhaltiger Mobilität	22
<b>5 Arbeitnehmerbelange</b>	23
5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	23
5.2 Beschäftigungspolitik	23
5.3 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit	24
5.4 Förderung von Diversität	24
5.5 Förderung von Frauen in Führungspositionen	24
5.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	25
5.7 Gesundheitsförderung und Prävention	25
5.8 Weiterbildung/Lebenslanges Lernen	26
5.9 Förderung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen	26
5.10 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	27
5.11 Unser Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	27

<b>6 Sozialbelange</b> .....	28
6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange .....	28
6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen .....	28
6.3 Unsere Anspruchsgruppen .....	28
6.4 Beitrag zum Gemeinwesen .....	29
6.5 Kredite für soziale Zwecke .....	30
6.6 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen .....	30
6.7 Zugang zu Finanzdienstleistungen .....	31
6.8 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen .....	31
6.9 Förderung von Leitbildprozessen in der Region .....	32
6.10 Förderung von Bürgerbeteiligung in der Region .....	32
6.11 Förderung regionaler Bildungsangebote .....	32
6.12 Förderung regionaler Kulturangebote .....	33
6.13 Förderung regionaler Sportangebote .....	33
6.14 Förderung von Integration .....	34
6.15 Förderung von Bürgerengagement .....	34
<b>7 Achtung von Menschenrechten</b> .....	35
7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung von Menschenrechten .....	35
7.2 Achtung der Menschenrechte .....	35
7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen .....	35
<b>8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b> .....	36
8.1 Grundlagen der Unternehmensführung .....	36
8.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse .....	36
8.3 Führungsstruktur in der Sparkasse .....	36
8.4 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung .....	37
8.5 Bekämpfung von Korruption und Bestechung .....	37
<b>Impressum</b> .....	39

# 1 Berichtparameter

## 1.1 Unternehmensdaten

Taunus-Sparkasse

Straße Hausnr. Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7  
 PLZ 61352  
 Ort Bad Homburg vor der Höhe  
 Telefon 06172 2700  
 E-Mail serviceteam@taunus-sparkasse.de  
 Website <https://www.taunussparkasse.de>

## 1.2 Nutzung von Rahmenwerken

Für die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Indikatoren zugrunde gelegt. Ferner wurden auch zahlreiche Sparkassen-Indikatoren aufgenommen, die dringend empfohlen werden bzw. zur Komplettierung dienen, um den Beitrag der Taunus-Sparkasse zur nachhaltigen Entwicklung in der Region vertiefend darzustellen. Wir orientieren uns bei der Berichterstattung im Rahmen der Nichtfinanziellen Erklärung sowie bei der strategischen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele an einer Auswahl aus den „Sparkassen-Indikatoren“. Diese wurden im Dezember 2013 offiziell vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung“ (RNE) anerkannt und sind anschlussfähig an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ (DNK) sowie an die „GRI G4 Financial Services Sector Disclosures“. Inhaltlich orientieren sich die Sparkassen-Indikatoren zudem an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, die in einem breiten Stakeholder-Verfahren entwickelt wurden.

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung umfasst die nachfolgend genannten Sparkassen-Indikatoren, die anschlussfähig sind an die jeweils angegebenen Leistungsindikatoren der „Global Reporting Initiative (GRI-G4)“:

### **Geschäftsmodell, übergreifende Konzepte und Due Diligence – Sparkassen-Indikatoren:**

- H1 Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag
- H2 Organisationsprofil
- H3 Verankerung von Nachhaltigkeit
- H4 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit
- H5 Nachhaltigkeitsstrategie
- H8 Nachhaltigkeitsstandards
- P3 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge
- P10 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung
- P11 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft
- P12 Förderung von Unternehmensgründungen
- P13 Innovationsförderung
- P16 Liquiditätsmanagement für Kommunen
- P17 Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge
- P18 Beratungen und Schulungen für Kommunen und kommunale Unternehmen
- I9 Förderung von Demografieprojekten
- I10 Tourismusförderung
- I11 Förderung von Innovationsfähigkeit
- I12 Förderung von Finanzbildung
- H11 Qualitätsstandards für die Kundenberatung
- H12 Kundenzufriedenheit
- H13 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-1 bis G4-9, G4-26, G4-27, G4-34, G4-35 bis G4-37, G4-56, G4-FS1, G4-FS2, G4-FS3, G4-FS5, G4-FS6, G4-FS7, G4-FS11, G4-FS15, G4-FS16, G4-EC1*

**Umweltbelange – Sparkassen-Indikator:**

H6 Umweltbelange

P1 Nachhaltige Fonds

P4 Kredite für Umweltschutz und Energie- und Ressourceneffizienz

P5 Kredite für erneuerbare Energien

I5 Förderung von Umweltprojekten

I7 Förderung nachhaltiger Mobilität

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-2, G4-EN1, G4-EN3, G4-EN6, G4-EN8, G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN19, G4-EN23, G4-FS5, G4-FS7, G4-FS8, G4-EC1*

**Arbeitnehmerbelange – Sparkassen-Indikatoren:**

H14 Beschäftigungspolitik

H15 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit

H16 Förderung von Diversität

H17 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

H18 Gesundheitsförderung und -prävention

H19 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

I8 Förderung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen

I19 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-10, G4-LA1, G4-LA3, G4-LA6, G4-LA8, G4-LA9, G4-LA10, G4-LA12, G4-LA13, G4-FS5, G4-EC1*

**Sozialbelange – Sparkassen-Indikatoren:**

H20 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

H21 Beitrag zum Gemeinwesen

P7 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

P8 Zugang zu Finanzdienstleistungen

P9 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

P6 Kredite für soziale Zwecke

I1 Förderung von Leitbildprozessen in der Region

I2 Förderung von Bürgerbeteiligungen in der Region

I15 Förderung regionaler Bildungsangebote

I17 Förderung regionaler Kulturangebote

I18 Förderung regionaler Sportangebote

I21 Förderung von Integration

I22 Förderung von Bürgerengagement

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-24, G4-25, G4-26, G4-27, G4-SO6, G4-EC1, G4-FS5, G4-FS7, G4-FS13, G4-FS14*

**Achtung von Menschenrechten – Sparkassen-Indikator:**

H8 Nachhaltigkeitsstandards

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-FS1, G4-FS2, G4-FS3, G4-FS11*

**Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Sparkassen-Indikator:**

H7 Verhaltenskodex Mitarbeiter/-innen

H9 Grundsätze der Unternehmensführung

H10 Compliance-Richtlinien

*GRI-G4-Leistungsindikatoren: G4-SO4, G4-34, G4-41, G4-56*

**1.3 Berichtsperiode**

1. Januar bis 31. Dezember 2017

**1.4 Berichtsinhalte**

Zur Definition der Berichtsinhalte und auch der Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Sparkasse haben wir unsere Satzung und den darin beschriebenen öffentlichen Auftrag zugrunde gelegt.

### **1.5 Angaben zu externen Prüfungen**

Der Abschlussprüfer stellt gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 bis 6 HGB fest, dass eine Nichtfinanzielle Erklärung vorgelegt wurde. Im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgte für diese gesonderte Berichterstattung keine inhaltliche Prüfung.

### **1.6 Kontakt**

Vorname Name	Sabine Schmax
Telefon	06172 27072012
E-Mail	sabine.schmax@taunus-sparkasse.de

### **1.7 Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage**

Detaillierte Ausführungen finden Sie in unserem Lagebericht 2017 ([taunussparkasse.de](http://taunussparkasse.de), Rubrik Geschäftsergebnis)

## 2 Geschäftsmodell

### 2.1 Öffentlicher/gesetzlicher Auftrag

Nach § 2 (1) der Satzung der Taunus-Sparkasse hat die Sparkasse die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihre Träger in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheiten zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt.

### 2.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Detaillierte Ausführungen zu den Rahmenbedingungen und Herausforderungen finden Sie in unserem Lagebericht 2017 (taunussparkasse.de, Rubrik Geschäftsergebnis)

#### H2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2017	Wert
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	804
Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten	730
Anzahl Auszubildende und Trainees	59
Anzahl Geschäftsstellen (personenbesetzt)	46
Anzahl SB-Filialen	11
Anzahl Kontoauszugsdrucker	19
Anzahl Kontoserviceterminals	111
Anzahl Geldausgabeautomaten	115
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	68*
Anzahl Privatgirokonten	106.138
Anzahl Firmenkonten	14.517
Bilanzsumme in €	5.264.691.581
Gesamteinlagen in €	4.133.470.563
Kreditvolumen in €	3.983.500.252
Eigenkapital in €	273.000.000

\* in Anzahl der Geldausgabeautomaten enthalten

#### Geschäftsbereiche

Marktbereich Hochtaunuskreis
Marktbereich Main-Taunus-Kreis
Marktbereich Private Banking
Marktbereich Kommunen/Investoren/Projektentwickler
Marktbereich Firmenkunden
Marktbereich Gewerbekunden

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Taunus Sparkasse Immobilien GmbH	100	Ja
PR Projekt Sulzbach Verwaltungs GmbH	100	Ja
PR Projekt Sulzbach GmbH & Co. KG	100	Ja
TS Projektentwicklungsverwaltungs-GmbH	100	Ja
TS Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG	100	Ja
<b>Beteiligungen S-Finanzgruppe</b>		
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT)	4,3	Ja
Dt. Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,5	Ja
Hess.-Thür.-Spark.-Beteiligungs GmbH	4,3	Ja
1. Hess.-Thür. Spk.-Kap.-einl.GmbH & Co. KG	3,1	Ja
2. Hess.-Thür. Spk.-Kap.-einl.GmbH & Co. KG	5,2	Ja
3. Hess.-Thür. Spk.-Kap.-einl.GmbH & Co. KG	8,0	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,5	Ja
<b>Beteiligungen in der Region</b>		
GIBILA Vermietungs- GmbH	0,8	Ja
Entwicklungsgesellschaft Hofheim	10	Ja
<b>Sonstige Beteiligungen</b>		
Visa Inc.	<0,1	Ja

### Kunden

Die Kundenstruktur der Taunus-Sparkasse setzt sich zusammen aus: Privatkunden, Geschäfts- und Gewerbekunden, Firmenkunden, Private-Banking-Kunden, Kommunen, Investoren, Projektentwicklern. Im Privatkundengeschäft ist das Geschäftsgebiet in zwei Regionalmärkte untergliedert, die sich an den Grenzen der beiden Landkreise orientieren.

### Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Wir bekennen uns zu einem modernen, aber regional verwurzelten Geschäft mit privaten Kunden und den Gewerbetreibenden, Handwerkern und kleineren Geschäftskunden. Dies ist wesentlicher Teil unseres Auftrags zur Daseinsversorgung und Sicherung der Funktionsfähigkeit der regionalen Infrastruktur. Hinzu kommt unser umfangreiches Geschäft mit den mittelständischen Firmenkunden der Region, die wir in allen wesentlichen Finanzangelegenheiten begleiten.

Mit dem Ziel der Vermögensbildung breiter Teile der Bevölkerung stellen Kundenberater mit Wertpapierexpertise, Spezialisten für Vermögen und Vorsorge ein echtes Private Banking Angebot bereit.

Im Kreditgeschäft ist neben den für die Region wichtigen Gründungs-, Übernahme- und Investitionsfinanzierungen die Finanzierung von Immobilien eine unserer Stärken. Diese reichen von der privaten und gewerblichen Objektfinanzierung für Eigennutzer bis hin zur Begleitung von Projektentwicklern sowie Investoren als Kreditgeber und Berater. Ein Girokonto und die damit verbundenen elektronischen Zugangswege für und zu unseren Kunden sehen wir in allen Kundensegmenten als Anker der Kundenbeziehung und als Drehscheibe für attraktive Dienstleistungen.

### Vorstand

Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender

Markus Franz, Vorstandsmitglied

### Träger

Träger ist der Sparkassenzweckverband Taunus.

### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet hat insgesamt gut 480.000 Einwohner und umfasst den Hochtaunuskreis und den Main-Taunus-Kreis. Außerdem gehören zum Geschäftsgebiet die Gemeinden des ehemaligen Kreises Höchst. Der Hochtaunuskreis und der Main-Taunus-Kreis zählen zu den zehn Landkreisen mit der höchsten Kaufkraft in Deutschland.



### Rechtsform

Die Taunus-Sparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe, Hofheim am Taunus und Frankfurt am Main-Höchst.

## 2.3 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kunden vor: Über 466.000.000 Euro haben sie im Jahr 2017 in rund 55.000 mittel- und langfristige Sparprodukte bei der Sparkasse angelegt.

			2017
P3	Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	Anzahl	Volumen in €
	Regelmäßiges Ansparen	8.802	79.776.000
	Sparkassenbuch	42.872	188.723.000
	Sparbriefe (inkl. Rentapläne)	1.209	135.065.000
	Zuwachssparen (inkl.VL-Sparen)	2.220	63.015.000
	<b>Gesamt</b>	<b>55.103</b>	<b>466.579.000</b>

## 2.4 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 1.535.277.379 Euro bereitgestellt. Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr 2017 ein Volumen von 62.765.750 Euro auf Kleinkredite bis 5.000 Euro. Auch bei Kleinkrediten beraten wir unsere Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

			2017
P10	Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	Anzahl	Volumen in €
	Kredite an private Personen	169.523	1.535.277.379
	<i>Davon: Kleinkredite bis 5.000 Euro</i>	29.318	62.765.750

## 2.5 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Die Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region. Über 1,5 Milliarden Euro entfielen im Berichtsjahr auf gewerbliche Kredite.

Neben dem langfristigen Finanzierungsbedarf ist die Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine zeitnahe Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit dieser Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von 263,4 Millionen Euro. 6.479 Unternehmen nutzen dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zu stabilen Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

			2017
P11	Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	Anzahl	Volumen in €
	Kredite an Unternehmen und Selbstständige	13.446	1.519.010.410
	<i>Davon: bewilligte Betriebsmittelkredite</i>	6.479	263.370.726

## 2.6 Förderung von Unternehmensgründungen

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unseren Aufgaben. Durch Begleitung von Existenzgründern als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region.

Als Sparkasse beraten wir Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Aus 25 Gründungsberatungen resultierten 20 Gründungen, bei denen wir in 14 Fällen mit einer Finanzierung unterstützen konnten. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch einen persönlichen Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen, durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

			2017
P12	Förderung von Unternehmensgründungen	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
	Förderkredite	7	374.000
	Eigenmittelkredite	7	523.000
	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>897.000</b>
			Anzahl
	<b>Gründungsberatungen</b>		
	Gründungsberatungen gesamt		25
			Anzahl
	<b>Gründungen nach Branchen</b>		
	Dienstleistung		9
	Handel		5
	Handwerk		1
	Produktion		3
	Freiberufler		2
			Anzahl
	<b>Existenzgründungskunden</b>		
	Gesamt		20
	Neugründungen		18
	Übernahmen		2

## 2.7 Innovationsförderung

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Im Berichtsjahr haben wir Innovationsvorhaben mit einem Kreditvolumen von 2.250.000 Euro finanziert. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

			2017
P13	Innovationsförderung	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
	<b>Förderkredite</b>		
	ERP-Innovationsprogramm	2	1.500.000
	Innovationskredit Hessen	2	750.000
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>2.250.000</b>

## 2.8 Liquiditätsmanagement für Kommunen

Die Sparkasse unterstützt den Hochtaunuskreis und den Main-Taunus-Kreis nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage der Kommunen konnten neben den kurzfristigen Anlagen auch Kapitalanlagen im mittelfristigen Bereich platziert werden. Gerade vor dem Hintergrund des negativen Zinsniveaus im Geldmarktbereich bieten wir unseren Kommunen auskömmliche Liquiditätsrahmen und unterstützen aktiv bei der Strukturierung der Geldanlagen.

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Volumen von 108.000.000 Euro entfiel. Aber auch die Steuerung der kurzfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement, so verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 148.407.200 Euro an Termingeldern mit Laufzeit bis zu einem Jahr sowie an Tagesgeldern für die Kommunen in der Region.

## 2.9 Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge

Die Sparkasse ist als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte im Bereich des Baus von Kindertagesstätten, Begegnungsstätten, sozialem und preiswerten Wohnungsbau, altersgerechtem Wohnen und Pflege, Wasser- und Abwasserversorgungsanlagen, öffentlichen Personennahverkehr etc. müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse dafür Kommunalkredite in Höhe von 6.900.000 Euro und Finanzierungen anderer Kreditnehmer in Höhe von 4.100.000 Euro bereit.

Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 1.521.294 Euro gedeckt.

## 2.10 Beratung und Schulungen für Kommunen und kommunale Unternehmen

Wir beraten unsere kommunalen Kunden als Sparkasse ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept. Die Berücksichtigung langfristiger Zielsetzungen für die Region steht dabei im Mittelpunkt.

Das ganzheitliche Beratungskonzept wird systematisch dem Bedarf der Kommune in den Bereichen Liquidität, Geldanlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften gerecht. Den Kommunen steht für ihre Herausforderungen in städtebaulichen Aufgaben, wie Bahnhöfe und Rathäuser, innerstädtischen Einzelhandelsentwicklungen, Jugend- und Eventräume, Gesundheitswesen und Mehrgenerationenwohnen jederzeit unser exklusives Netzwerk in der Immobilienbranche zur Verfügung.

Darüber hinaus beraten wir unsere Kommunen bei strategischen Fragestellungen wie Rekommunalisierung von Infrastruktureinrichtungen, Daseinsvorsorge, PPP-Projekte, städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen und Stiftungsangelegenheiten. Im Berichtsjahr haben wir selbst oder mit Partnern zwei Veranstaltungen/ Fachtagungen für Stadtplaner oder Bürgermeister durchgeführt, die Gelegenheit zum Austausch über komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung gaben. Wesentliche Themen waren Alternativen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen und die Schaffung preiswerten Wohnraums in der Region.

P18	Beratung und Schulungen für Kommunen und kommunale Unternehmen	Anzahl	Nutzer
	Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen	28	28
	Kreditportfoliomanagement (Helaba)	1	2
	Beratung bargeldlose Bezahlssysteme	2	n.e.
	Beratung Softwarelösungen für Immobilienverwaltungen	4	4

## 2.11 Förderung von Finanzbildung

Die Taunus-Sparkasse unterstützt Lehrer mit hochwertigen Unterrichtsmaterialien, damit Schüler die Welt besser verstehen und gut fürs Leben vorbereitet sind. Die Medien sind modern, multimedial, lehrplanorientiert, neutral und ohne Werbung.

Hierfür stellen wir pro Schule und Kalenderjahr einen Etat in Höhe von 300 Euro zur Verfügung.

Des Weiteren bietet die Taunus-Sparkasse einen abwechslungsreichen Unterricht mit Fachvorträgen zu verschiedenen Themen an, die geschulte Mitarbeiter/-innen praxisnah und fundiert vermitteln.

112 Förderung von Finanzbildung	Anzahl	Fördervolumen in €
Geförderte Projekte insgesamt	2	n.e.
Sparkassen-SchulService		
Mikrosozialkredit Main-Taunus		

Über unsere Gemeinnützige Stiftung haben wir ökonomische Bildungsprojekte in Höhe von 125.000 Euro gefördert.

## 2.12 Förderung von Demografieprojekten

Die Metropolregion Frankfurt Rhein-Main ist eine der am stärksten wachsenden Regionen. In den nächsten Jahren stellt die Schaffung von ausreichendem Wohnraum in allen Preissegmenten eine der zentralen Herausforderungen für eine Sicherung der Attraktivität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region dar. Hinzu kommt der Ausbau der Infrastruktur, insbesondere in den Bereichen: Mobilität, Bildung und Digitalisierung.

Auch die starke Nachfrage nach Immobilien hält an. Es ist bedeutend für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region, dass das Immobilienangebot mit der Nachfrage wächst. Die Immobilienfinanzierung ist eine unserer Kernkompetenzen: Im Jahr 2017 haben wir mehr als 1.100 Wohneinheiten finanziert. Zudem sind wir auch als Finanzierungspartner von Immobilieninvestoren erfolgreich, bei Wohn-, Büro- und Handelsimmobilien. Hier bauen wir auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung und begleiten unsere Partner von der Projektidee bis zum fertigen Gebäude. Projektentwickler und Kommunen schätzen unsere Kompetenz und unser umfassendes Netzwerk.

Wir stellen uns immer wieder die Frage, wie wir uns in diesem Umfeld verändern müssen, um Bankgeschäft einfach und bequem zu gestalten. Ein Beispiel? Wir verändern unser Filialnetz. In unseren Filialen entstehen Marktplätze, Orte für Begegnungen zwischen Menschen im Zentrum der Städte und Gemeinden. Gleichzeitig gehen wir konsequent unseren Weg in der digitalen Welt weiter. 24 Stunden, an sieben Tagen in der Woche bieten wir unseren Kunden fast alle Bankdienstleistungen.

Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Die Nähe unserer Mitarbeiter/-innen zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden.

### 2.13 Tourismusförderung

Mit ihrer langjährigen Unterstützung des Naturpark Taunus sorgt die Taunus-Sparkasse dafür, die Region nachhaltig attraktiv für Touristen zu gestalten.

I10 Tourismusförderung	Anzahl	Fördervolumen in €
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>28.500</b>
Eröffnungswanderung des Naturpark Taunus		
Benefiz-Fußballspiel mit der Eintracht Frankfurt-Traditionsmannschaft		
Baumpflanzaktion (siehe Indikator I5)		
Buchprojekt Bilder zwischen Main und Taunus		

### 2.14 Förderung von Innovationsfähigkeit

In einer Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt begleiten wir ein Grundlagen-Forschungsprojekt zum Einsatz von Robotern im Dienstleistungsbereich. Das Ziel ist, frühzeitige Erfahrungen von Kundenreaktionen und die damit verbundenen Chancen aus „erster Hand“ zu gewinnen.

I11 Förderung von Innovationsfähigkeit	Anzahl	Fördervolumen in €
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>22.000</b>

## 3 Übergreifende Konzepte und Due Diligence

### 3.1 Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens

Unsere Tätigkeit erfolgt im klaren Bekenntnis zu unserem traditionellen Geschäftsmodell und den Interessen unserer Privat- und Firmenkunden, dem Mittelstand in unserer Region und der regionalen Immobilienwirtschaft. Als Sparkasse handeln wir gemäß unseres satzungsmäßigen Auftrags gleichrangig im Interesse unserer Kunden, Träger und Mitarbeiter/-innen. Ein solides Risikoprofil und eine hohe Zufriedenheit unserer Kunden, wie auch unserer Mitarbeiter/-innen sind die Eckpfeiler dieser Ausrichtung.

### 3.2 Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist verankert in unserer Strategischen Positionierung zur Nachhaltigkeit und in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

H3	Verankerung von Nachhaltigkeit	Status
	Bekenntnis des/der Vorstandsvorsitzenden	veröffentlicht
	Bekenntnis des Gesamtvorstands	veröffentlicht
	Bekenntnis des Verwaltungsrates	veröffentlicht

### 3.3 Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstand der Taunus-Sparkasse. Die operative Steuerung liegt in den einzelnen Fachbereichen. Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit stellen wir in unserer Strategischen Positionierung zur Nachhaltigkeit auf unserer Homepage taunussparkasse.de in der Rubrik Geschäftsergebnis dar. Der Verwaltungsrat wird regelmäßig in diese Planungen einbezogen. Die Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten ist für 2018 geplant.

H4	Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	Funktion
	Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene:	Gesamtvorstand
	Operative Verantwortung:	Nachhaltigkeitsbeauftragter (perspektivisch)
	Weitere:	
	Operative Steuerung	Fachbereiche*

\* Folgende Fachbereiche übernehmen die operative Umsetzung der Nachhaltigkeit: Angebotsmanagement, Gesamtbanksteuerung, Marktservice und Organisation, Personalmanagement, Vorstandsstab/Öffentlichkeitsarbeit. Zudem unterstützt die Taunus Sparkasse Immobilien GmbH die operative Steuerung.

### 3.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Die Taunus-Sparkasse versteht sich als Qualitätsanbieter und stellt die Bedürfnisse ihrer Kunden in den Mittelpunkt ihres Handelns. Dies entspricht dem Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich den Menschen und dem nachhaltigen Wohlstand und Wachstum sowie der Lebensqualität und der gesellschaftlichen Zukunftsfähigkeit in den Regionen verpflichtet fühlt.

Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit geben einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln und für den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen vor (Verweis auf 6.3 "Unsere Anspruchsgruppen").

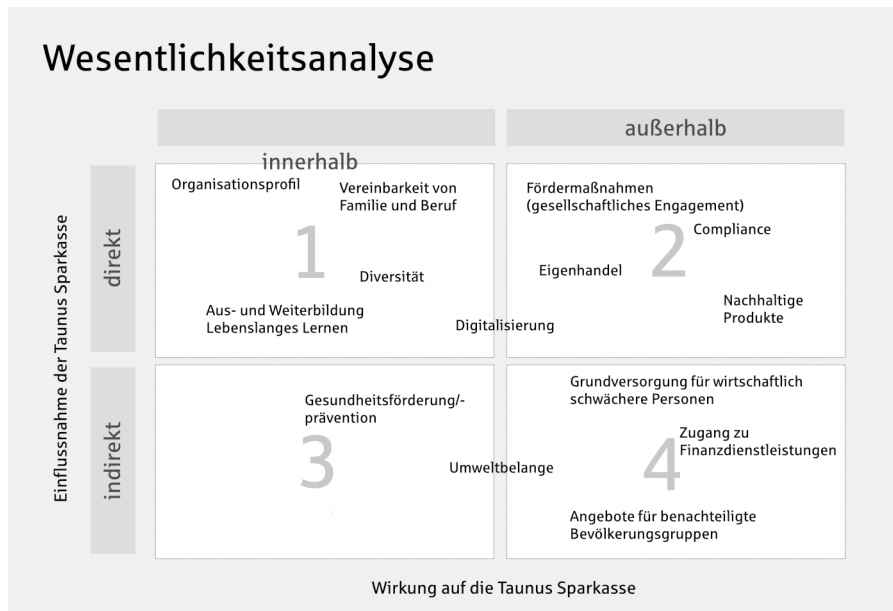
Die Umsetzung dieser Leitsätze wird in unserer Nichtfinanziellen Erklärung weiter ausgeführt. Unsere strategische Positionierung zur Nachhaltigkeit entwickeln wir sukzessive zu einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie weiter, die wir dann in der Organisation und im Geschäftsbetrieb der Taunus-Sparkasse implementieren. Dazu zählt auch, dass wir geeignete Richtlinien erstellen (z.B. Beschaffungsrichtlinie). Gleichzeitig werden wir ein Kontrollsystem etablieren.

Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzung der Maßnahmen zur Nachhaltigkeit wird jährlich im Rahmen der Erstellung dieser Nichtfinanziellen Erklärung überprüft.

### 3.5 Nachhaltigkeitsziele

Zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir als Grundlage eine Wesentlichkeitsanalyse definiert. Sie beschreibt, welche Faktoren wir direkt oder indirekt beeinflussen können und welche Wirkungszusammenhänge diese auf die Taunus-Sparkasse haben. Außerdem legen wir in der Analyse offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie diese in der Strategie berücksichtigt und adressiert werden.

Unsere Wesentlichkeitsanalyse steht im engen Zusammenhang mit der Analyse unserer Anspruchsgruppen.



### 3.6 Prozesse

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele werden wir wesentliche Prozesse in der Sparkasse auf ihre Vereinbarkeit prüfen. In Bereichen wie Eigenhandel oder Kreditgeschäft bestehen diese Ziele bereits heute. Mit dem Einsetzen des Nachhaltigkeitsbeauftragten wird ein Kontrollsystem zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele implementiert.

#### H5 Nachhaltigkeitsstrategie

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie	implementiert
Definition von konkreten Nachhaltigkeitszielen	in Arbeit
Prozess zur Maßnahmenentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit	in Arbeit
Jährliches Monitoring der Zielerreichung	in Arbeit
Nachhaltigkeits-Reporting nach den Sparkassen-Indikatoren	in Arbeit

### 3.7 Leitsätze zur Nachhaltigkeit

#### Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen und gesellschaftlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir fördern die kommunalen Belange, insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

### 3.8 Nachhaltigkeitsstandards

#### H8 Nachhaltigkeitsstandards

##### Passivgeschäft

Es bestehen keine Ausschlüsse im Passivgeschäft aufgrund des gesetzlichen Versorgungsauftrags.

##### Aktivgeschäft

In den allgemeinen Grundsätzen der Kreditrisikostategie ist festgelegt, dass die Taunus-Sparkasse die wissentliche Finanzierung von Vorhaben ausschließt, wenn diese schwere Umweltschäden oder schwere soziale Schäden hervorrufen. Dies ist insbesondere in den folgenden Themengebieten der Fall:

- Menschenrechtsverletzungen
- Zerstörung von Kulturgütern, insbesondere Stätten des Weltkulturerbes
- Verletzung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Kinderarbeit sowie Zwangs- und Pflichtarbeit
- Umweltschädigungen, insbesondere Feuchtgebiete, Weltnaturerbestätten, illegale Brandrodungen, illegaler Holzschlag, Gefährdung bedrohter Arten

Die Taunus-Sparkasse schließt folgende sektorspezifische Finanzierungen aus:

- Energiewirtschaft, insbesondere von Gaskraft-, Kohlekraft-, Wasserkraft- und Atomkraftwerken sowie Öl- und Gasförderung
- Bergbau
- Rüstung
- Spekulationsgeschäfte mit Agrarrohstoffen

##### Eigenanlage

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie für den Eigenhandel beinhaltet einen Ausschluss von Unternehmen mit Negativmerkmalen in den Bereichen Umwelt, Rüstung, Menschenrechte und Korruption. Wir haben klare und verbindliche Ausschlusskriterien für die Investitionen im Eigenhandel festgeschrieben. Derartige Investitionen beschränken sich ausnahmslos auf Mitgliedsstaaten der OECD oder deren Key-Partner, d. h. wir erwerben nur Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in den genannten Ländern. Entsprechendes gilt, wenn mehrere Länder gemeinsam Anleihen emittieren (z. B. die Europäische Gemeinschaft). Unsere Anlagerichtlinien werden regelmäßig und auch anlassbezogen überprüft und wurden 2017 ausnahmslos erfüllt.

##### Einkauf und Beschaffung

Die Taunus-Sparkasse arbeitet eng mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen. Sie erwartet, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Anforderungen erfüllen. Dies setzt unter anderem voraus, dass der Lieferant bzw. Dienstleister die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards wahrt und achtet.



### 3.9 Unser Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit

Um die Verantwortlichkeit für das Thema Nachhaltigkeit und die Koordination der Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele an einer zentralen Stelle zu bündeln, werden wir im Jahr 2018 einen Nachhaltigkeitsbeauftragten benennen. Damit stellen wir auch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher.

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsstrategie mit Entwicklung von Nachhaltigkeitszielen 2018	Benennung Nachhaltigkeitsbeauftragter	bis Ende 2018	in Arbeit

### 3.10 Qualitätsstandards für die Kundenberatung

Wir bieten eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen an.

Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 19.151 ganzheitliche Beratungen bei privaten und gewerblichen Kunden durch.

Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter/-innen und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung mit einbezogen.

H11	Qualitätsstandards für die Kundenberatung	Anzahl
	Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	19.151
	Privatkunden	18.785
	Firmenkunden	366

#### Qualitätsversprechen

1. „Die Taunus-Sparkasse verpflichtet“ steht für unser handlungsleitendes Motto, unseren Kunden das Gefühl zu geben, dass sie uns wichtig sind.
2. „Marktführerschaft weiter ausbauen“ steht für das Bekenntnis zu einem profitablen Wachstum auf Basis einer klaren Positionierung als Qualitätsanbieter.
3. „Digitalisierung als Chance nutzen“ steht für eine Modernisierung der Sparkasse und schlanke Beratungs-, Vertriebs- und Bearbeitungsprozesse aber auch eine neue, intensivere und vor allem schnellere Kommunikation zwischen Kunden und Sparkasse.

#### Qualitätsziele

1. Hohe Kundenbindung durch langjährige erfolgreiche Betreuungsteams bei einer konsequenten Förderung von Nachwuchsmitarbeiter/-innen.
2. Nachgewiesene Markt-, Fach- und Prozesskompetenz.
3. Konsequente Öffentlichkeitsarbeit als Mitgestalter und aktiver Teil der Immobilienbranche der Region.
4. Hohe Betreuungsintensität in Verbindung mit einer risikoorientierten Flexibilität.

#### Verfahren zur Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit bei der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern und Führungskräften

Die Kundenzufriedenheit ist ein wichtiger Bestandteil der Zielerreichung unserer Mitarbeiter/-innen. Die Kundenzufriedenheit wird onlinebasiert und durch Befragungen ermittelt.

### 3.11 Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren.

Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen der Anwendung "Qualitätsportal" analysieren wir alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

H12	Erfasste Kundenbeschwerden	Anzahl
	Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	3.871
	davon: begründete Impulse	3.662
	davon: umgesetzte Impulse	3.726*

#### Wesentliche Inhalte/Themen der Beschwerden

1. Änderungen an Preismodellen
2. Entwicklung bestimmter Beteiligungsprodukte
3. Generelle Rechtsprechung zum Verbraucherschutz

Kundenzufriedenheitsbefragungen	Jahr	Name der Befragung
Privatkunden:	2017	Sparkassen-Online-Kundendialog (SOKD)
Firmenkunden:	2017	Gewerbliche Kundenbefragung (onlinebasiert)
Kommunale Kunden:	2017	Gewerbliche Kundenbefragung (onlinebasiert)
Andere:	2017	Gewerbliche Kundenbefragung (onlinebasiert)

Die Firmenkundenbefragung 2017 bezog folgende Marktbereiche mit ein: Gewerbekundencenter inkl. Center Freie Berufe und Heilberufe, Firmenkunden, KIP.

"Philosophie des Qualitätsmanagement"

Das Qualitätsmanagement der Taunus-Sparkasse bildet eine wesentliche Säule zur Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit und dauerhaften Kundenbindung. Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden und setzen uns für deren langfristiges finanzielles Wohl ein. Die Meinung unserer Kunden ist uns daher äußerst wichtig. Der professionelle Umgang mit Kundenbeschwerden und die aktive Sammlung bzw. Nutzung von Impulsen als Instrumente des Qualitätsmanagements dienen daher primär der Stabilisierung der Kundenbeziehung. Zufriedene Kunden sollen zu Empfehlungen und damit zur Gewinnung von Neukunden für unser Haus führen. Mit unserem Qualitätsmanagement möchten wir unserem Qualitätsanspruch an ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem in der Taunus-Sparkasse gerecht werden. Die Basis für das Qualitätsmanagement der Taunus-Sparkasse bilden das Beschwerde- und Impulsmanagement.

\* inklusive Kulanz

### 3.12 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse.

Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H13 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	5
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	1
Kreditgeschäft	1
Wertpapiergeschäft	2
Spargeschäft	0
Sonstiges	1
<b>Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren):</b>	
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	0
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	2
Ergebnis zugunsten der Kunden	
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	3

## 4 Umweltbelange

### 4.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

In den Grundsätzen unserer Kreditrisikostategie ist festgelegt, dass die Taunus-Sparkasse die wissentliche Finanzierung von Vorhaben ausschließt, die schwere Umweltschäden hervorrufen. Ebenfalls werden bestimmte sektorspezifische Finanzierungen nicht getätigt (z.B. Bergbau).

Unsere Geschäftstätigkeit führen wir in unserem Dienstleistungszentrum und unseren Filialen aus. Hierbei achten wir auf ressourcenschonendes Wirtschaften (z.B. Energie- und Papierverbrauch).

### 4.2 Umweltziele

Eines unserer zentralen Vorhaben ist die Digitalisierung interner Abläufe und somit die Reduzierung von Papierverbrauch, Abfall und Aufbewahrungsflächen.

### 4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Rahmen der bereits erfolgten und noch anstehenden Umbauten der Filialen der Taunus-Sparkasse war die Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung eines der erklärten Ziele. Gerade im Hinblick auf den Stromverbrauch wurde in allen Neubauten ein neues Lichtsystem verbaut. Die Lichtintensität passt sich der Umgebung selbständig an.

Ebenso wurde bei der Teilkühlung/Lüftung darauf geachtet, dass diese auch die Funktion der Wärmerückgewinnung inne hat, so dass auch hier Brennstoffe eingespart werden können.

Dort wo es möglich ist und die Beschaffenheit der Dächer und die äußeren Einflüsse es zulassen, wird Solartechnik verbaut. Die Installation der Photovoltaikanlage in der Ludwig-Erhard-Anlage 6+7 in Bad Homburg hat bislang zu einer CO<sub>2</sub>-Ersparnis von 97,33 Tonnen geführt.

Im Zuge des Umbaus unseres Dienstleistungszentrums, Ludwig-Erhard-Anlage 6+7, 61352 Bad Homburg vor der Höhe, wurde der Boden zu großen Teilen aus nachwachsenden Bio-Rohstoffen hergestellt. Gebäude- und Bauteile wie Türrahmen und Türen, Technik der Aufzüge u.ä. wurden erhalten und aufbereitet, Sonnenschutzvorrichtungen wurden aus energetischen Stoffen hergestellt.

#### H6 Umweltbelange

Umweltkennzahlen	Gesamt	Pro Beschäftigtem (MAK)
<b>Input</b>		
Wasser in m <sup>3</sup>	11.277	13,11
Papierverbrauch in t	32	0,04
Dienstreisen insgesamt (PKW, öffentliche Verkehrsmittel, Flüge) in km	261.496	325,24
<b>Gebäudeenergie:</b>		
Stromverbrauch in kWh	1.966.231	2.286,32
Fossile Brennstoffe in kWh	2.858.667	3.324,03
Fernwärme etc. in kWh	216.588	252
<b>Output</b>		
Abfall in t	211	0,25
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, Emissionen brutto, in t	Ermittlung ist im Aufbau	

Obige Daten basieren auf dem Geschäftsjahr 2016, da Abrechnungsdaten zum Teil noch nicht bis zur Erstellung dieses Berichts vorlagen. Daten zu Dienstreisen sind aus 2017; Angaben zu Abfall konnten für angemietete Flächen oder Wohneigentumsverwaltungen nicht erhoben werden.

#### 4.4 Unser Handlungsprogramm im Bereich Umwelt

Im Zuge der Umsetzung der EU-Richtlinie EED wurde die Pflicht zur Durchführung von periodischen Energieaudits für alle kleinen bis mittleren Unternehmen eingeführt. Ziel dieser ist die Senkung des Energieverbrauchs und die Verbesserung der Energieeffizienz. Erstmals wurde der Energieaudit im Dezember 2015 veröffentlicht; daran anschließend muss mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit durchgeführt werden. Aus dem ersten Energieaudit haben wir folgende Maßnahmen begonnen bzw. umgesetzt: den Austausch von Heizungspumpen, den Einbau von Zeitschaltuhren und den Einbau von LED-Beleuchtungen in Filialen und der Ludwig-Erhard-Anlage 6+7 in Bad Homburg.

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung	Beim Umbau unserer Filialen und unseres Dienstleistungszentrums achten wir auf die Umweltbelange.	2018f	In Arbeit

#### 4.5 Anlageprodukte mit ökologischem und sozialem Nutzen

Als regionales Kreditinstitut bieten wir auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Im Berichtsjahr legten unsere Kunden ein Volumen von insgesamt 10.155.400 Euro in nachhaltigen Fonds an. Davon entfielen 8.560.700 Euro auf Nachhaltigkeitsfonds der Sparkassen-Finanzgruppe, 1.594.700 Euro wurden in Produkte anderer Anbieter investiert.

			2017
P1	Nachhaltige Fonds	Anzahl	Volumen in €
	Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF(A)	63	463.400
	Deka-Nachhaltigkeit Renten CF(A)	373	4.412.900
	Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A)	23	231.900
	Deka-UmweltInvest CF	46	528.200
	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity AT	133	1.492.000
	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity AA	17	102.700
	Deka-Stiftungen Balance CF	15	2.924.300
	<b>Gesamt</b>	<b>670</b>	<b>10.155.400</b>

#### 4.6 Kredite für Umweltschutz und Energie- und Ressourceneffizienz

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele. Die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ebenso wie die Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, an der wir als Sparkasse mit Ausdauer und Engagement arbeiten.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 48.559.600,00 Euro für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken und über Eigenmittel der Sparkasse.

			2017
P4	Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
<b>Förderkredite</b>			
	KfW-Energieeffizienzprogramm	2	2.338.400
	KfW-Umweltprogramm	1	21.000.000
	Energieeffizient Sanieren	36	5.432.200
	Summe	39	28.770.600
<b>Eigenmittelkredite</b>			
	Modernisierungsfinanzierung	150	19.789.000
	<b>Gesamt</b>	<b>189</b>	<b>48.559.600</b>

#### 4.7 Kredite für erneuerbare Energien

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite mit einem Volumen in Höhe von 161.500,00 Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt zum Teil über Förderbanken.

			2017
P5	Kredite für erneuerbare Energien	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
	Förderkredite	8	138.500
	Eigenmittelkredite	1	23.000
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>161.500</b>

#### 4.8 Förderung von Umweltprojekten

Regelmäßig pflanzt die Taunus-Sparkasse gemeinsam mit Neukunden Bäume in der Region. Im Arboretum in Schwalbach wurden 2017 4.000 Buchen auf dem Areal gesetzt. Insgesamt hat die Taunus-Sparkasse seit 2011 mehr als 50.000 Bäume in der Region gepflanzt.

I5	Förderung von Umweltprojekten	Anzahl	Fördervolumen in €
	Geförderte Projekte insgesamt	1	16.000

#### 4.9 Förderung nachhaltiger Mobilität

Gemeinsam mit der Deutschen Leasing hat die Taunus-Sparkasse 51 neue Busse finanziert. Die neuen Modelle verursachen zudem deutlich weniger Lärm- und Schadstoffemissionen. Eine Videoüberwachung trägt zur Sicherheit von Fahrgästen und Fahrern bei. Für ihre Investition in eine moderne, umweltverträglichere Busflotte suchte die Transdev Rhein-Main GmbH nach leistungsstarken und verlässlichen Finanzpartnern. Gemeinsam mit der Deutschen Leasing haben wir die Finanzierung der Busse gerne verwirklicht.

I7	Förderung nachhaltiger Mobilität	Anzahl	Fördervolumen in €
	Geförderte Projekte insgesamt	1	11.800.000

## 5 Arbeitnehmerbelange

### 5.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Als Arbeitgeberin engagiert sich die Taunus-Sparkasse umfassend für das Wohl ihrer Beschäftigten. Chancengerechtigkeit, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Berücksichtigung familiärer Belange und ein umfassendes Gesundheitsmanagement sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmenskultur.

In den kommenden Jahren müssen sich alle Mitarbeiter/-innen in vielen neuen Prozessen und neuen, oftmals anspruchsvolleren Rollen zurechtfinden. Dies schafft Karrierewege und -chancen und setzt ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft voraus.

### 5.2 Beschäftigungspolitik

Motivierte und kompetente Mitarbeiter/-innen sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeberin ist die Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts der Herausforderungen in der Finanzbranche weiterzuentwickeln.

Unser Selbstverständnis ist es, neben der persönlichen Qualifikation unserer Mitarbeiter/-innen auch deren persönliche Interessen mit den Interessen der Taunus-Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiter/-innen notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Mitarbeiter/-innen leben auch im Geschäftsgebiet. Hier bilden wir Nachwuchskräfte kontinuierlich aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse weiter. Unsere Ausbildungsquote betrug 8,1 Prozent im Jahr 2017. 92,9 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Taunus-Sparkasse beträgt 16 Jahre.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehalt, Arbeitszeit und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 97,0 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Hessen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiter/-innen sich im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens regelmäßig einbringen. Hierbei kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Die Beurteilung der Beschäftigten erfolgt jährlich.

H14 Beschäftigungspolitik	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt	804	362	442
Beschäftigte aus der Region	683	289	394
Führungskräfte aus der Region	47	32	15
Auszubildende	59	38	21
<i>Davon:</i> Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	28	17	11
<i>Davon:</i> unbefristet übernommen	18	9	9
<i>Davon:</i> befristet übernommen	8	6	2

→ 16 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ 8,1 % Ausbildungsquote

→ 92,9 % Übernahmequote

### 5.3 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Taunus-Sparkasse für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Dies haben wir auch in unserer Geschäftsstrategie festgehalten.

Unter den 804 Beschäftigten haben 36 Kollegen/-innen der Taunus-Sparkasse eine Schwerbehinderung angezeigt.

H15 Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte inkl. Auszubildenden	804	362	442
Gleichstellungsbeauftragte	2	0	2
Beschäftigte mit Tarifvertrag	780	340	440

→ 97,0 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

### 5.4 Förderung von Diversität

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Eine Zulassung zum Vorstand ist von beruflichen Qualifikationsnachweisen und umfangreichen Erfahrungen abhängig.

In den Kontrollorganen (Verwaltungsrat) liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 26,7 Prozent, damit liegt die Sparkasse über dem Durchschnitt der Branche von 18 Prozent.

### 5.5 Förderung von Frauen in Führungspositionen

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 55,0 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 26,9 Prozent.

Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Einzelheiten sind in einem detaillierten Frauenförderplan festgeschrieben, den wir als öffentlich-rechtliches hessisches Unternehmen beim Regierungspräsidenten eingereicht haben.

H16 Förderung von Diversität	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
		männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
<b>Führungsebene</b>						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	804	362	442	193	351	260
Vorstand	2	2	0	0	0	2
Führungskräfte	67	49	18	1	39	27
Personalrat	11	5	6	0	7	4
<b>Zusammensetzung der Kontrollorgane</b>						
Verwaltungsrat	15	11	4	0	6	9

→ 26,9 % Weibliche Führungskräfte

→ 26,7 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder



## 5.6 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein wichtiges Anliegen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen wir durch Teilzeitarbeit, variable Arbeitszeiten, Homeoffice sowie durch Unterstützung bei der Kinderbetreuung.

Wir bieten unseren Mitarbeiter/-innen Krippenplätze bei den „Krabbelkrebsen“ in Bad Homburg und der „Bunte Kiste“ in Flörsheim. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir durch den betrieblichen Pflege-Guide als Ansprechperson im Unternehmen, Veranstaltungen für unsere Mitarbeiter/-innen zum Thema Pflege und Beruf sowie der Möglichkeit, Sonderurlaub zu nehmen.

H17 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Anzahl	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt	804	362	442
<i>Davon:</i> Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	221	15	206
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	33	0	33
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	16	4	12

## 5.7 Gesundheitsförderung und Prävention

Die nachstehend aufgeführten Angebote/Einzelmaßnahmen fördern die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen der Taunus-Sparkasse:

- Betriebsärztliche Betreuung (z.B. Beratung bzw. Schulung zum Sitzen, Tragen und Heben am Arbeitsplatz)
- Arbeitshilfen (z.B. Bildschirmarbeitsplatzbrille, rückenfreundlicher Bürostuhl und höhenverstellbarer Schreibtisch)
- G37-Augenuntersuchungen
- Gripeschutzimpfungen
- Ergonomische und zeitgemäße Arbeitsplätze (inkl. Schulung und Einweisung)
- Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen in Filialen und im Dienstleistungszentrum durch Fachkraft für Arbeitssicherheit mit Empfehlungen/Hinweisen zum Thema „Fit am Arbeitsplatz“ (Entspannungsübungen, Business-Yoga etc.)
- Vergünstigungen/ Mitarbeitertarife bei Fitness-Studios
- Schwerbehindertenvertretung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Ruheraum
- Mobile Massageangebote im Unternehmen
- Zwei Kantinen mit vegetarischen Angeboten
- Betriebssportangebote wie z.B. Fußball, Radfahren, Laufgruppen, Basketball
- Flexible Arbeitszeiten
- Sabbatical

→ 5,6 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

## 5.8 Weiterbildung/Lebenslanges Lernen

In die Weiterbildung von 503 Mitarbeiter/-innen haben wir im Jahr 2017 1.300.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hat jede(r) Mitarbeiter/-in 2,9 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung. Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter/-innen und fördern das lebenslange Lernen.

Die Taunus-Sparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiter/-innen langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeiter/-innen die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt bzw. Bankbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur ersten und zweiten Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum dipl. Sparkassenbetriebswirt.

Studieninteressierten Mitarbeiter/-innen fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen und sich damit auch für obere Führungsaufgaben qualifizieren.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen genutzt (5 Veranstaltungen in 2017).

		Alter			
H19	Weiterbildung/lebenslanges Lernen	Anzahl gesamt	< 30 J	30-50 J	> 50 J
	Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	503	n.e.	n.e.	n.e.
	Personentage für Fortbildung	2.142	n.e.	n.e.	n.e.

Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt: **1.300.000 Euro**

Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in: **2,9 Tage**

## 5.9 Förderung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen

Um junge Menschen für den Beruf Bankkauffrau/-mann zu begeistern, beteiligte sich die Taunus-Sparkasse an verschiedenen Ausbildungsereignissen wie z.B. an der Nacht der Ausbildung in Bad Homburg und der Ausbildungstour in Oberursel. Auch an der „AZUBION“, der neuen Ausbildungsveranstaltung in Eschborn, hat die Taunus-Sparkasse teilgenommen.

Verschiedene Ausbildungsmessen und Berufsinformationstage an Schulen sowie Bewerbungstrainings ergänzen das Ausbildungsmarketing. Insgesamt hat die Taunus-Sparkasse in 2017 25 junge Menschen für eine Berufsausbildung eingestellt.

Auch 2017 unterstützten die Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres für eine Woche verschiedene soziale Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet im Rahmen des "Sozialen Projektes".

Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres gab es in 2017 erneut zwei „Azubifilialen“. In Neu-Anspach und in Hochheim arbeiteten insgesamt 13 Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres eine Woche lang eigenverantwortlich im Service und der Kundenberatung. Die „Azubifiliale“ unterstützt das Konzept der Taunus-Sparkasse, junge Menschen sehr früh an verantwortungsvolle Aufgaben heranzuführen.

### 5.10 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden

Als Arbeitgeber honoriert die Taunus-Sparkasse das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter/-innen mit einem Tag Sonderurlaub. Außerdem hat jeder Mitarbeiter/-in die Möglichkeit, 250 Euro pro Jahr an den Verein, in dem er sich ehrenamtlich engagiert, aus Mitteln der Taunus-Sparkasse zu spenden.

I19 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	Anzahl	Fördervolumen in €
<b>Ehrenamtlich engagierte Beschäftigte insgesamt</b>	<b>49</b>	<b>6.500</b>
Tage ehrenamtlicher Arbeit von Beschäftigten der Sparkasse gesamt	n.e.	n.e.
Freistellungen für soziale Arbeit (z. B. für Corporate Volunteering) in Personentagen gesamt	88	n.e.
<b>Matched Giving gesamt</b>	<b>n.e.</b>	<b>n.e.</b>
davon: Spenden der Beschäftigten der Sparkasse	n.e.	n.e.
davon: Spenden der Sparkasse	360	711.000

### 5.11 Unser Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Ziel	Umsetzungsmaßnahme	Zeitraum	Status
Gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter/-innen	Stetige Aktualisierung unseres umfangreichen Programms der Gesundheitsförderung und Prävention	2018f	im Einsatz
Angebot an berufliche Entwicklungsplänen	Förderung der berufsbegleitenden Qualifikation und Weiterbildung	2018f	im Einsatz

## 6 Sozialbelange

### 6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Wir tragen als Taunus-Sparkasse einen wesentlichen Beitrag zum funktionierenden Gemeinwesen in unserer Region bei. Der regelmäßige Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen, die Sicherstellung der finanzwirtschaftlichen Grundversorgung, die Förderung von Kultur, Sport und Soziales sowie der Integration bilden dabei wichtige Säulen. Dieser Verantwortung stellen wir uns gemäß unserem öffentlichen Auftrag. Aufgrund unseres umfangreichen Engagements sehen wir derzeit keine Risiken im Bereich der Sozialbelange.

### 6.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Auf Basis dieser Dialoge überprüfen wir unser Leistungsangebot ständig und entwickeln es systematisch weiter. Weiterhin haben wir diesen Dialog genutzt, um eine Wesentlichkeitsprüfung bei der Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unseres Produktangebots und unserer gesellschaftlichen Initiativen durchzuführen.

Über die regelmäßigen Kundengespräche hinaus pflegen wir den stetigen Dialog mit unseren Kunden in Form von Veranstaltungen, Kundenbeiräten, Dialogformaten usw.

Im Rahmen einer Stakeholderanalyse haben wir unsere Anspruchsgruppen ermittelt. Daraus haben sich folgende Key Stakeholder ergeben.

### 6.3 Unsere Anspruchsgruppen

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiter/-innen
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband / Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürger)

## H20 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Angesprochene Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl der Dialoge	Art des Dialogs	Anzahl Teilnehmende	Wesentliche Themen/Inhalte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2.544	Information, Leistungseinstufung, Zielerreichung, Feedback, Impulse	848	Standardisierte Orientierungs-/Beurteilungsgespräche, Personalversammlung, Jahresauftaktveranstaltung, Führungskonferenzen, Frühstücksdialoge
Kunden	12	Information, Feedback, Sensibilisierung, Schutz	584	Unternehmerblick, Einzeltrick-Veranstaltungen
Geschäftspartner	9	Information	430	Unternehmer-/Steuerberaterfrühstück + Private Banking, Immobilienstag
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	6	Geschäftsverlauf, Risikolage	21	Verwaltungsratssitzung
Breite Öffentlichkeit/Bürger	24	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	720	Bürgerversammlungen, Stadtforen, öffentliche Veranstaltung
Meinungsbildner	28	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage	117	Bilanz-Pressekonferenz, Hintergrundgespräch Presse
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	32	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	160	IHK, Termine mit Kommunen
Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen	441	Mitgestaltung, Bedürfnisabfrage, Information	521	Sponsoringgespräche, Informationsveranstaltungen Generationenmanagement

### 6.4 Beitrag zum Gemeinwesen

In unserer Satzung heißt es: „Wir sind ein aktiver und geschätzter Teil der Gesellschaft und der Region verpflichtet“. Mit Blick darauf vergeben wir Spenden an Einrichtungen, die ausschließlich und unmittelbar der Förderung von mildtätigen, kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dienen und die zudem berechtigt sind, steuerliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Auch über ihre gemeinnützige Stiftung fördert die Taunus-Sparkasse die Region in und am Taunus.

Zweck der Stiftung:

- Förderung der Kunst
- Pflege und Erhaltung von Kulturwerten
- Denkmalpflege, Heimatpflege und Heimatkunde
- Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie Altenhilfe

#### Keine politische Einflussnahme

Spenden an politische Parteien, politische Stiftungen, Einzelpersonen, Firmen, Arbeitgeberverbände oder Gewerkschaften sind grundsätzlich ausgeschlossen. Abweichungen hiervon könnten nur mit Genehmigung des Gesamtvorstands erfolgen, dies ist auch 2017 nicht der Fall gewesen.

#### Förderungsleistungen

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt unser Fördervolumen 2,0 Millionen Euro. Kerndaten und Beispiele unseres Beitrages für nachhaltigen Wohlstand und Lebensqualität in der Region finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2017.

H21	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	17.125.936
	Personalaufwand	57.152.352
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge	2.050.000
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	2.750.000
	Ausschüttungen an Träger	0
	<b>Gesamt</b>	<b>79.078.288</b>

### 6.5 Kredite für soziale Zwecke

Der demografische Wandel macht große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig. Ziel ist es, die Barrierefreiheit in Gebäuden zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern.

Die Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Kredite mit einem Volumen von 1.084.200 Euro wurden dafür bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

			2017
P6	Kredite für soziale Zwecke	Anzahl	Neuzusagen Volumen in €
	<b>Förderkredite</b>		
	KfW - Altersgerecht Umbauen	4	1.084.200
	KfW - Studienkredit	42	1.669.800
	<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>2.754.000</b>

### 6.6 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Von 106.138 Privatgirokonten wurden im Berichtsjahr 7.945 als Basiskonten bei der Taunus-Sparkasse geführt. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

P7	Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	Anzahl
	Privatgirokonten gesamt	106.138
	<i>Davon:</i> Basiskonten	7.945

## 6.7 Zugang zu Finanzdienstleistungen

In unserem Kunden-Service-Center, mit Sitz in Bad Homburg, sind wir während der Woche von 8 Uhr bis 20 Uhr persönlich telefonisch erreichbar. Unser Online-Banking bietet ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. So waren in 2017 mehr als die Hälfte der Girokonten für das Online- bzw. Mobile-Banking freigeschaltet. Neben Überweisungen können mittlerweile viele Service-Leistungen und auch Direktprodukte online erworben werden. Mit Blick auf das veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir seit 2014 auch persönliche Beratung über Chat aus der Internet-Filiale und der Sparkassen-App sowie seit 2016 auch die Videolegitimation und den Online-Kontowechsel an.

P8 Zugang zu Finanzdienstleistungen	Anzahl
Geschäftsstellen (personenbesetzt)	46
SB-Filialen	11
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	130
Geldausgabeautomaten	115
<i>Davon:</i> Ein- und Auszahlautomaten	68
Nutzer Online-/Mobile Banking	60.714
Nutzer der Sparkassen-App	17.970

## 6.8 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir daher auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus.

Im Berichtsjahr konnten wir folgende Verbesserungen in der Barrierefreiheit erreichen: Die Neubauten und auch Umbauten verfügen weitestgehend über behindertenfreundliche Sanitäreinrichtungen, ebenso wird darauf geachtet, dass Schiebetüren eingebaut werden und der Zugang zu den Filialen/Zweigstellen barrierefrei gestaltet werden kann. Auch für die nächsten Jahre sind Umbauten der Filialen geplant, welche die Umsetzung der behindertenfreundlichen Umgebung beinhalten wird.

Insgesamt verfügen inzwischen 54 unserer Filialen/Zweigstellen und SB-Standorte über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer. Seit 2015 bestellen wir standardmäßig nur noch Geldautomaten mit tastbarer und akustischer Hilfe (Kopfhöreranschluss), bis 2019 sollen 80% aller Geldautomaten mit diesen Hilfsmitteln ausgestattet sein.

Wir schulen unsere Mitarbeiter/-innen im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen im Rahmen der Ausbildungszeit.

Wir bieten auch Beratung in englischer, französischer, polnischer, tschechischer und türkischer Sprache an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

### P9 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl
Filialen mit barrierefreiem Zugang	54
<b>Weitere Angebote</b>	
Mit unserem mehrsprachigen Internetauftritt bieten wir Online-Banking und Informationen neben Deutsch auch in Englisch, Französisch, Polnisch, Tschechisch und Türkisch an.	

## 6.9 Förderung von Leitbildprozessen in der Region

Als Taunus-Sparkasse setzen wir uns für eine zukunftsfähige Entwicklung im Hochtaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis ein. Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region.

Auch 2017 wurden wichtige Fragestellungen thematisiert und Projekte auf den Weg gebracht. Wir setzen Impulse für eine Kultur der Nachhaltigkeit. Dazu bringen wir unsere Kompetenz und unsere Erfahrungen in verschiedene Gremien, Projekte und Netzwerke der Region ein.

Durch finanzielles und personelles Engagement unterstützen wir die Etablierung von Strukturen, die für eine zukunftsfähige Perspektive notwendig sind. Darüber hinaus setzen wir uns durch unsere Mitarbeit und Unterstützung von zahlreichen Initiativen für mehr Nachhaltigkeit in unserer Region ein.

## 6.10 Förderung von Bürgerbeteiligung in der Region

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen und gesellschaftliche Teilhabe sind für die Taunus-Sparkasse wichtige Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung. Die Beteiligung von Bürgern an der Planung und Ausgestaltung großer regionaler Projekte sowie an anderen Vorhaben, die unmittelbaren Einfluss auf das Leben und die Zukunft der Menschen haben, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Entwicklung der Region.

Die Taunus-Sparkasse fördert daher die Beteiligung der Bürger an lokalen und regionalen Entscheidungsprozessen. So konnten mithilfe der Taunus-Sparkasse im Jahr 2017 mehrere erfolgreiche Bürgerbeteiligungsveranstaltungen in den Bereichen Sport, Kultur, Tourismus, etc. gefördert werden.

## 6.11 Förderung regionaler Bildungsangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen, insbesondere Bildungs- und Fortbildungsangebote in der Region.

Wesentliche Schwerpunkte unserer Bildungsförderung, die wir in Zusammenarbeit mit Schulen realisiert haben, waren 2017 Bewerbertrainings und Ausbildungsmessen.

<b>115 Förderung regionaler Bildungsangebote</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>86.000</b>
Ausbildungsmessen (Nacht der Ausbildung, Azubion, Stadttour Oberursel, Ausbildungsmesse Usinger Land)		
Bewerbungstrainings mit Schulklassen im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis		
Schulmessen an Schulen im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis		
Schul- und Jahrespraktika		
<b>Bildungsstiftung der Sparkasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>39.000</b>



## 6.12 Förderung regionaler Kulturangebote

Die Taunus-Sparkasse fördert die Region über das Bereitstellen von Finanzdienstleistungen hinaus. Gesellschaftliche Verantwortung ist ein fester Bestandteil ihrer Unternehmenskultur. Sie fördert Kunst und Kultur und unterstützt soziale und gemeinnützige Vereine und Einrichtungen. Zahlreiche Vereine und gemeinnützige Institutionen haben eine Unterstützung für ihre wertvolle Arbeit durch die Taunus-Sparkasse erhalten.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Sparkasse Vereine und gemeinnützige Institutionen in der Region mit insgesamt über 1,8 Mio. Euro gefördert. Mit dem Spendenvolumen der Gemeinnützigen Stiftung der Taunus-Sparkasse sind der Region im Jahresverlauf insgesamt über 2,0 Mio. Euro zugute gekommen. Die nachhaltige Förderung von Sport, Kultur und Sozialem wurde mit 1,5 Mio. Euro in Form von Spenden und Sponsoring unterstützt. Neben der Breitenförderung begleitete die Taunus-Sparkasse auch „Leuchtturmprojekte“.

Über die Gemeinnützige Stiftung der Taunus-Sparkasse wurden 0,2 Mio. Euro für Kunst- und Kulturförderung, Heimatpflege, Jugendförderung und Altenhilfe ausgeschüttet. Mit einer Zustiftung zu ihrer Gemeinnützigen Stiftung in Höhe von 0,2 Mio. Euro hat die Taunus-Sparkasse die kontinuierliche Förderung des gesellschaftlichen Engagements auch für die Zukunft weiterhin gestärkt. Weitere Werte über die Erfüllung des öffentlichen Auftrages der Sparkasse im Geschäftsjahr 2017 sind im Statistischen Bericht auf unserer Homepage taunussparkasse.de in der Rubrik Geschäftsergebnis aufgeführt.

<b>I17 Förderung regionaler Kulturangebote</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>159</b>	<b>871.000</b>
W-Festival (Musikfestival von und für starke Frauen)		
Poesie- und Literaturfestival (Lesungen von Schauspielgrößen in Bad Homburg)		
Rheingau-Musik-Festival (Konzertreihe mit herausragenden Künstlern in der Rhein-Main-Region)		
Kronberg Academy (Festival für junge musikalische Talente aus aller Welt)		
Barock am Main (Festival nach hessischer Mundart)		
<b>Kulturstiftung der Sparkasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>48.000</b>

## 6.13 Förderung regionaler Sportangebote

<b>I18 Förderung regionaler Sportangebote</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>74</b>	<b>352.000</b>
Sportler des Jahres (Auszeichnung herausragender Sportler in Zusammenarbeit mit der Taunus Zeitung und dem Kreissportverband Hochtaunus)		
Offensiv-Cup (Fußball-Hallenturnier zugunsten der Leberecht-Stiftung)		
Team United (Integrative Fußballmannschaft)		
SV-Fußballschule mit Uwe Bein (Training mit dem Weltmeister)		
Basketball macht Schule (Schulprojekt zur Bewegungsförderung mit den Fraport Skyliners)		
<b>Sportstiftung der Sparkasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
<b>Geförderte Projekte insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>62.000</b>

### 6.14 Förderung von Integration

Über die Stiftung KINDER LACHEN unterstützt die Taunus-Sparkasse Integrationsprojekte für Flüchtlingskinder. Insbesondere in den Bereichen Sprache und Spracherwerb, Sport und Kultur, die Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien vorrangig im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis sowie im weiteren Rhein-Main-Gebiet zugute kommen, werden Initiativen und Projekte gefördert. Das Startkapital betrug 100.000 Euro.

Über die Verwendung des Geldes entscheidet ein unabhängiges Kuratorium. Den Vorsitz teilen sich im Wechsel Michael Cyriax (Vorsitzender), Landrat des Main-Taunus-Kreises, und Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises. Im Stiftungsrat wirken u.a. Prof. Dr. R. Alexander Lorz (Hessischer Kultusminister), Hans-Dieter Hillmoth (Geschäftsführer und Programmdirektor FFH), Fee Mietz (Singer/Songwriterin), Fabian Pflume (amtierender hessischer Landesschulsprecher) und Oliver Klink (Vorstandsvorsitzender der Taunus-Sparkasse), zusammen.

I21	Förderung von Integration	Anzahl	Fördervolumen in €
	Geförderte Projekte insgesamt	24	58.175

### 6.15 Förderung von Bürgerengagement

Zum zwölften Mal hat die Taunus-Sparkasse in 2017 den Bürgerpreis verliehen. Der Preis stand unter dem Motto „Deutschland 2017 – „Vorausschauend engagiert: real, digital, kommunal“ und wurde an neun Personen, Projekte und Unternehmer aus der Region vergeben. Mit dem Bürgerpreis würdigt die Taunus-Sparkasse das Engagement der Menschen in der Region und signalisiert ihre Wertschätzung für die wichtige ehrenamtliche Arbeit.

Das Preisgeld betrug 5.400 Euro.

I22	Förderung von Bürgerengagement	Anzahl	Fördervolumen in €
	Geförderte Projekte insgesamt	9	5.400
	<b>Förderung des Deutschen Bürgerpreises</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fördervolumen in €</b>
	Bürgerpreis der Sparkasse	7	4.200
	U21 engagiert	2	1.200

## 7 Achtung von Menschenrechten

### 7.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung von Menschenrechten

Nahezu sämtliche Dienstleistungen für die Taunus-Sparkasse werden von Unternehmen aus der Region erbracht. Zusätzlich achten wir auch in diesen Fällen auf die Wahrung von gesetzlichen Normen und Standards. Wir stufen mögliche Risiken, die aus der Achtung von Menschenrechtsverletzungen resultieren können, als gering ein.

### 7.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Taunus-Sparkasse gehört die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis. In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter.

### 7.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Die Taunus-Sparkasse erwartet, dass Lieferanten und Dienstleister ökonomische, ökologische, ethische und soziale Anforderungen erfüllen und erwartet unter anderem, dass ihre Lieferanten bzw. Dienstleister ihrerseits bei ihren Vertragspartnern darauf achten. Zudem achtet die Taunus-Sparkasse darauf, dass der Lieferant bzw. Dienstleister die jeweils geltenden gesetzlichen nationalen Normen und internationalen Standards wahrt und achtet.

## 8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

### 8.1 Grundlagen der Unternehmensführung

Die Taunus-Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).

Die Taunus-Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Taunus-Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht des Landes Hessen.

### 8.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Taunus-Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
  - (1) Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
  - (2) Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
  - (3) Kreditversorgung des Mittelstandes,
  - (4) gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
  - (5) Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
  - (6) Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Taunus-Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Taunus-Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

### 8.3 Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Taunus-Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Taunus-Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Taunus-Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.
- Verwaltungsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle der Taunus-Sparkasse eng zusammen.

#### **8.4 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Compliance im Sinne von wertorientiertem Wohlverhalten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die aufsichtsrechtliche Regulierung zu diesem Thema sehen wir auch als Chance, unsere Abläufe und Prozesse weiter zu professionalisieren.

Der in der Taunus-Sparkasse veröffentlichte Verhaltenskodex, die Richtlinie zur Zuwendungs- und Geschenkepraxis, das Hinweisgebersystem sowie die Kontrollhandlungen des Compliance-Beauftragten sind klare Bekenntnisse zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Kampf gegen Korruption und Bestechung sowie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

#### **8.5 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Interne Leitlinien regeln als verbindlicher Verhaltenskodex ausgehend von unseren Werten als Sparkasse neben dem fairen und korrekten Miteinander auch den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

Unser Verhaltenskodex sieht unter anderem vor, dass alle Tatsachen gemeldet werden, die einen Verdacht auf Betrug, Korruption, heimliche Absprachen und Nötigung sowie auf andere schwerwiegende Verstöße gegen interne Regeln und Grundsätze darstellen („whistle blowing“).

Unsere Mitarbeiter/-innen haben die Möglichkeit, auf Missstände und Unregelmäßigkeiten hinzuweisen, ohne nachteilige Folgen ihres Handelns fürchten zu müssen (sog. Hinweisgebersystem). Dies können sie auch über die Kanzlei Kaye Scholer als benanntem neutralen Dritten vornehmen.

Auch die Annahme und Gewährung von Geschenken und sonstigen Vorteilen ist klar geregelt. Grundsätzlich dürfen Mitarbeiter/-innen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für Dritte Geschenke oder Einladungen annehmen oder gewähren, soweit dadurch die Interessen der Taunus-Sparkasse oder der Kunden beeinträchtigt werden können.

Die Entgegennahme von sonstigen Geschenken und Einladungen wird nach Genehmigung durch die Vorgesetzten elektronisch festgehalten. Geschenke an den Vorstand werden unter den Mitarbeiter/-innen verlost. Regelmäßig sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter/-innen für diese „Geschenkeregulung“.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter/-innen, dass sie stets rechtskonform im Interesse unserer Kunden handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus das Team Compliance/Beauftragtenwesen verantwortlich, in dem die einzelnen Beauftragtenfunktionen gebündelt sind. Es ist unabhängig vom operativen Geschäft, weisungsungebunden und hat einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz, zur Informationssicherheit und zu Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Beauftragten wirken maßgeblich an der Verbesserung und Einführung neuer Prozesse mit und übernehmen Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf allen Ebenen des Bankbetriebs. Das Team Compliance/Beauftragtenwesen identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung unseres Verhaltenskodex, die die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäftsanweisung für Mitarbeiter/-innen. Weiter unterstützen und beraten die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Das Team Compliance/Beauftragtenwesen erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Sämtliche Mitarbeiter/-innen werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Taunus-Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen.

<b>H10 Compliance-Richtlinien</b>	<b>Status</b>
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	regelmäßig
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

<b>Verhaltenskodex Mitarbeiter/-innen</b>	<b>Status</b>
Faires und korrektes Miteinander	implementiert
Umgang mit möglichen Interessenkonflikten	implementiert
Meldung von Tatsachen bei Verdacht auf Betrug, Korruption, heimlichen Absprachen, Nötigung sowie schwerwiegende Verstöße gegen interne Regeln und Grundsätze	implementiert
Annahme von Geschenken	implementiert

## Impressum

### Herausgeber

#### **Taunus-Sparkasse**

Ludwig-Erhard-Anlage 6 + 7  
61352 Bad Homburg vor der Höhe

Telefon: 06172 2700

E-Mail: [serviceteam@taunus-sparkasse.de](mailto:serviceteam@taunus-sparkasse.de)

[www.taunussparkasse.de](http://www.taunussparkasse.de)

Erstellt mit dem **kap N Publisher**©

[www.kap-n.de](http://www.kap-n.de)

